

MITGLIEDSMAGAZIN
Kinderfreunde Österreich

WIR



AUSGABE 2
Sommer 2019

Die Kinderfreunde



YOUNG HEARTS
**Carola
Rackete**

THEMA
**Wir wählen
Daniela**

ROTE FALKEN
**70 Jahre
Döbriach**



**HOUSING IS
A HUMAN
RIGHT!**



WWW.HOUSINGFORALL.EU



Jetzt unterschreiben!

HOUSING FOR ALL

Europäische BürgerInnen-Initiative für leistbares Wohnen.

**UNTERSCHREIBE JETZT - FÜR GUTES & LEISTBARES
WOHNEN FÜR ALLE KINDER & FAMILIEN!**

WWW.HOUSINGFORALL.EU



Servus.

04

Kinderrechte
ins Parlament

Thema

•

14

Taschengeld für
Protein-Shakes

Frag Leslie

•

18

Bundespfingstlager
Impressionen

Rote Falken

08

Kinderfreunde
tun so gut

Interview

•

17

Momente der
Freundschaft

Familien

•

22

Kanitz &
Lex-Nalis

Dies & Das



Mein Kommentar

Christian Oxonitsch

**Bundesvorsitzender der
Österreichischen Kinderfreunde**

Als sich im Mai dieses Jahres die türkis-blaue Koalition selbst gesprengt und wieder einmal Neuwahlen vom Zaun gebrochen hat, bedeutete das auch das Ende von eineinhalb Jahren reaktionärer Familienpolitik. Eineinhalb Jahre, in denen FPÖ und ÖVP beinhardt Politik auf dem Rücken von armutsgefährdeten Kindern betrieben haben. Eineinhalb Jahre, in denen die Umverteilung von unten nach oben und eine harte Hand gegen Familien und gegen Kinder mit Migrations- oder Fluchthintergrund als Politik für die Menschen verkauft wurde. Gegen wissenschaftliche Expertise wurden Ziffernnoten wieder aus der pädagogischen Mottenkiste geholt. Anstatt Schulsozialarbeit und psychologische Betreuung an den Schulen auszubauen, wollte Türkis-Blau unsere Kinder mit erhöhten Strafen fürs Schulschwänzen ins schulische Biedermeier versetzen. Kritische, mündige Kinder sind einer rechtspopulistischen Regierung eben ein Dorn im Auge. Leider ist es mit dem Ende der Kurzzeitregierung nicht getan, denn ÖVP und FPÖ scharren bereits in den Startlöchern um ihre brutale Kürzungspolitik fortzusetzen. Zur Nationalratswahl haben wir die Möglichkeit, dem eine Absage zu erteilen. Nicht nur die Kandidatinnen und Kandidaten der Kinderfreunde, sondern die gesamte Sozialdemokratie ist willens, Familienpolitik wieder in Richtung Zukunft zu führen. Wir haben jetzt die Chance, aus Stillstand Fortschritt zu machen und Kindern wieder zu ihrem Recht zu verhelfen – unabhängig davon, wo sie leben oder woher sie kommen. Kinder verdienen eine Zukunft. Geben wir sie ihnen.

OFFENLEGUNG UND IMPRESSUM (NACH § 25 ABS. 1 – 3 MEDIENGESETZ)

Die Zeitung „WIR“ berichtet über die Arbeit der Kinderfreunde in Österreich und präsentiert deren gesellschaftspolitische Positionen. Darüber hinaus liefert die Zeitung einen Überblick über sämtliche Dienstleistungsangebote der Österreichischen Kinderfreunde.

MITGLIEDER DES BUNDESVORSTANDES

Gertrude Bohmann, Jasmine Chansri, Jürgen Czernohorsky, Mario Ellmeier, Alexia Getzinger, Simon Griessenböck, Friedrich Grundel, Josef Hieden, Andreas Kollross, Andrea Krischke-Bischof, Sieglinde Lesjak, Kurt Nekula, Inge Niederer, Christian Oxonitsch, Andreas Posch, Bettina Rehner, Michael Ritsch, Cornelia Schmidjell, Roland Schwandner, Armin Wahl

MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER

Österreichische Kinderfreunde, Bundesorganisation, 1010 Wien,
Rauhensteingasse 5/5, Tel. 01/5121298, Fax 01/5121298/62,
Homepage: www.kinderfreunde.at, E-Mail: kind-und-co@kinderfreunde.at

BUNDESVORSITZENDER
Christian Oxonitsch

BUNDESGESCHÄFTSFÜHRER
Daniel Bohmann

REDAKTION
Bohmann, Blum, Gruber-Pruner,
Leeb, Müller, Rous, Schauer, Schönguber

REDAKTIONSADRESSE
Österreichische Kinderfreunde,
Bundesorganisation,
1010 Wien, Rauhensteingasse 5/5

ANZEIGENVERWALTUNG
Michaela Rous, Tel. 01/5121298/55

DRUCK
Walstead Leykam Druck, Bickfordstraße 21, 7201 Neudorf

GRAFISCHE GESTALTUNG & LAYOUT
Sabrina Hackl

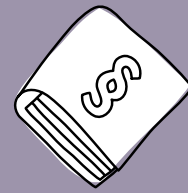
ILLUSTRATIONEN
Karin Blum, Sabrina Hackl

FOTOS
Österreichische Kinderfreunde

 Bundeskanzleramt
Bundesministerin für Frauen,
Familien und Jugend

 Die Kinderfreunde





4 |



Kinder rechte ins Parla ment!

EIN TEXT VON
Daniel Bohmann



Nach 17 Monaten Türkis-Blau steht die Republik erneut vor einer Richtungsentscheidung. Eine Entscheidungshilfe kann die Frage sein, wie die Regierungskoalition mit Kindern und Familien umgegangen ist (Spoiler: schlecht!) Wir Kinderfreundinnen und Kinderfreunde wollen zeigen, wie es besser geht.

Schrecken mit Ende

Irgendwie ist es schon bemerkenswert: Die österreichische Bundesregierung hat in den letzten 1,5 Jahren sehr viele Maßnahmen in den unterschiedlichsten Bereichen umgesetzt. Was sehr viele von ihnen gemeinsam haben, ist die Tatsache, dass sie Kinder und Familien besonders hart treffen. Manchmal sind es nur Familien mit bestimmten Voraussetzungen, manchmal sind es alle, aber fast immer sind es Kinder und Familien, die unter den „Reformen“ leiden. Beispiele gefällig? Da wäre zum Beispiel die Kürzung der Familienbeihilfe für ArbeitnehmerInnen, die in Österreich arbeiten und Steuern zahlen, deren Kinder aber nicht in Österreich leben. Die Einführung von Deutschklassen und von Ziffernnoten in der Volksschule. Oder die Kürzung der Mindestsicherung für Mehrkindfamilien. Es waren so viele Dinge, dass wir kurz vor der Selbstauflösung der Regierung eine eigene Broschüre mit dem Titel „Was hat diese Regierung eigentlich gegen Kinder?“ herausgegeben haben. Mit Fug und Recht kann man jedenfalls behaupten, dass das Ibiza-Video und die daraus resultierenden Entwicklungen ein Segen für die Kinder und Familien in diesem Land war. Es liegt in der Natur der Sache, dass wir als Kinderfreunde eine Weiterführung dieser Politik ablehnen.

KandidatInnen mit Herz

Keine Angst: Wir werden hier nicht in die Wahlwerbung abgleiten. Es ist auch kein Geheimnis, dass viele Funktionärinnen und Funktionäre der Kinderfreunde auch aktive Politikerinnen und Politiker der SPÖ sind. Wir sind sehr stolz auf unsere Wurzeln in der ArbeiterInnenbewegung und machen keinen Hehl daraus, dass wir uns als politische Organisation verstehen. Als solche besteht eine Wahlauseinandersetzung nicht nur daraus, dass man kritisiert und das Negative aufzeigt: Wir wollen und können zeigen, wie es besser geht. Darum gibt es eine gar nicht zu kleine Anzahl von Kinderfreundinnen und Kinderfreunden, die bei der kommenden Nationalratswahl auf den unterschiedlichen Listen stehen und sich zur Wahl stellen. Allen voran unsere bundesweite Kinderfreunde-Kandidatin Daniela Gruber-Pruner, ausgewiesene Kinderrechte-Expertin, erfahrene Parlamentarierin

und Kinderfreundin mit Herz. Sie und die vielen anderen Kinderfreundinnen und Kinderfreunde auf Bundes- und Landeslisten werden auf den nächsten Seiten ausführlich vorgestellt. Sie stehen für die Werte der Kinderfreunde ein und jeder und jede von ihnen ist eine Bereicherung für den Nationalrat.

Wettkampf der Ideen

Eine Nationalratswahl ist jedoch keine reine Persönlichkeitswahl, sondern der Wettkampf der besten Ideen. Und auch davon haben wir genügend: Zum Beispiel im Bereich der Kindergärten und Kinderkrippen, auch als Elementarbildungseinrichtungen zusammengefasst. Wir wissen, dass diese Einrichtungen den Grundstein für die Bildungskarrieren der Kinder legen, dass sie wichtige Einflüsse für die persönliche Entwicklung der Kinder sind und dass jeder dafür ausgegebene Euro eine Investition in die Zukunft ist. Für uns ist daher auch klar, dass jedes Kind in unserem Land ein Recht darauf hat, solche Einrichtungen besuchen zu können. Es ist unsere Aufgabe als Gesellschaft, das räumlich und ressourcenmäßig möglich zu machen. Dazu braucht es gut ausgebildete, ausreichend viele und gut bezahlte Pädagoginnen, um diese Einrichtungen zu führen. Dafür stehen wir als Kinderfreunde und wir werden jede kommende Regierung daran messen, wie sie mit diesem Zukunftsthema umgeht. Und natürlich wird jede und jeder einzelne KinderfreundIn, die den Sprung in den Nationalrat schafft, für diese Forderungen einstehen.

Kinderrechte auf allen Ebenen

Das ist nicht unsere einzige Forderung. Wir stehen für ein inklusives Schulsystem, in dem Kindern Spaß am Lernen vermittelt wird, wir wollen ein Sozialsystem, das Kinderarmut in Österreich ein für alle Mal beendet, mehr Platz für Kinder im öffentlichen Raum und in Debatten, ein Gesundheitssystem, in dem es erste Klasse für alle Kinder gibt, Ausbau des öffentlichen Verkehrs und bessere Zugänglichkeit für Kinder, eine Umweltpolitik, durch die der Planet auch noch für die Kinder unserer Kinder bewohnbar bleibt und die Umsetzung der Kinderrechte auf allen Ebenen.

Alle unsere Forderungen findet ihr in diesem Heft, aber auch auf unserer Website und unseren Social-Media-Kanälen. Fix ist: Wir wollen Politik mit Kindern für Kinder machen. Damit stehen wir im krassen Gegensatz zu jenen, die in den letzten 17 Monaten eiskalte Politik gegen Kinder durchgedrückt haben. Die Wahl ist dann gar nicht mehr so schwer. Entweder, man wählt jene, die den Kindern und Familien das Leben immer schwerer gemacht haben oder man wählt eine/n KinderfreundIn. Unser Vorschlag: Zweiteres.





104 CHRISTIAN OXONITSCH
BUNDESVORSITZENDER
DER KINDERFREUNDE

Kinder sind nicht unsere Zukunft, sie sind unsere Gegenwart. Mit und für sie arbeiten wir Kinderfreunde und Kinderfreundinnen an einer besseren Welt. #fürallekinder

KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN MIT KINDERFREUNDE-HERZ

Im ganzen Land stehen Kinderfreundinnen und Kinderfreunde auf den Wahllisten zum Nationalrat. Was sie alle gemeinsam haben: Sie alle treten dafür an, um das Leben für Kinder und Familien in unserem Land besser zu machen. Hier stellen wir sie – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – ganz kurz vor. Sie alle sind bundesweit, also auf der Bundesliste (Listenplatznummer vor Name), wählbar und freuen sich über Deine Vorzugsstimme – weil die Politik noch viel mehr Kinderfreunde-Heizen braucht.



12 REINHOLD EINWALLNER
VORSITZENDER KINDERFREUNDE
LEIBLACHTAL

Seit mehr als 20 Jahren bin ich Teil der Kinderfreunde-Bewegung. Ich schätze die Arbeit der Vorarlberger Kinderfreunde als Visionäre in der Kleinkindbetreuung sehr und setze mich daher auch als Vater seit Jahren für die beste Qualität und Leistbarkeit ein.

Kinder und Jugendliche haben sehr konkrete Vorstellungen und Meinungen dazu, wie wir die Welt, in der wir leben verbessern können. Diese Stimmen müssen wir ernst nehmen und auch in die Politik tragen, damit junge Menschen in unserem Land endlich wirklich mitbestimmen können.

165 BETTINA REHNER
BUNDESVORSITZENDE DER ROTEN FALKEN



260 FRANZ PROKOP
LANDESVORSITZENDER DER
KINDERFREUNDE WIEN

Kinder sind der große Schatz unserer Welt, wir begegnen allen Kindern in ihrer Individualität mit höchster Wertschätzung.

358 ERICH WAHL
EHRENVORSITZENDER DER
REGION MÜHLVIERTEL

Bildung darf kein Privileg sein und nicht sozial ausgrenzen. Jedes Kind hat die gleichen Chancen verdient. Daher fordere ich einen kostenfreier Zugang zur Bildung ab dem ersten Tag für alle.



303 ALEXANDRA GAGER
VORSITZENDE KINDERFREUNDE
WEPPERSDORF

Für ALLE Familien! Für ALLE Kinder! Für ALLE Frauen! - setze ich mich ein! Weil mir die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, eine pädagogisch wertvolle Kinderbetreuung und Sicherheit für Frauen in allen Bereichen am Herzen liegen.



91 ALEXIA GETZINGER
LANDESVORSITZENDE DER
KINDERFREUNDE STEIERMARK

Kinderfreundin zu sein ist wie eine Superkraft, die ein täglicher Antrieb ist, mich für die Rechte der Kinder einzusetzen. Mein Ziel: strahlende Kinderaugen!



367 KARIN BLUM
STV. VORSITZENDE KINDERFREUNDE TRAIISKIRCHEN

Ich will, dass kein einziges Kind in diesem Land in Armut leben muss. Dafür lohnt es sich zu kämpfen.

#FÜR**alle**KINDER





21 **DANIELA GRUBER-PRUNER**
KINDERFREUNDE-SPITZENKANDIDATIN



Die Politik kann noch ganz viel kinderfreundInnen vertragen, denn der Einsatz für ein gutes Leben für alle Kinder wirkt sich positiv auf alle Menschen aus.

Ich mach mich im Nationalrat für Kinder und ihre Rechte stark und das möchte ich auch in Zukunft weiterführen. Weil Chancengleichheit kein Lippenbekenntnis sein darf und ist, sondern ein tägliches Bemühen dafür, die besten Rahmenbedingungen zu schaffen.



284 **ANDREAS KOLLROSS**
LANDESVORSITZENDER DER
KINDERFREUNDE NIEDERÖSTERREICH

308 **STEFAN GASSER**
VORSTANDSMITGLIED KINDERFREUNDE TIROL

Lasst uns gemeinsam diese Welt verändern, denn sie hat es dringend nötig!



63 **BIRGIT SANDLER**
VORSITZENDE DER
KINDERFREUNDE LEOBEN

Allen Kindern
alle Chancen

143 **SUSANNE POLLINGER**
LANDESGESCHÄFTSFÜHRERIN DER
KINDERFREUNDE OBERÖSTERREICH

Ich kandidiere für die SPÖ, weil ALLE Kinder das Recht auf ein gutes Leben haben.



Machen wir's besser!

366 **RICHARD PREGLER**
BEZIRKSVORSITZENDER
KINDERFREUNDE HOLLABRUNN



114 **DANIEL BOHMANN**
BUNDESGESCHÄFTSFÜHRER DER KINDERFREUNDE

Die letzte Regierung war ein Albtraum für Kinder und Familien – sorgen wir gemeinsam dafür, dass er sich nicht wiederholt.



227 **SUSANNE SCHUBERT**
LANDESVORSTAND WIEN

Wir, die österreichischen Kinderfreundinnen und Kinderfreunde haben unsere Herkunft als Organisation in der ArbeiterInnenbewegung und bekennen uns dadurch traditionell zu den sozialdemokratischen Grundwerten Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Solidarität!



337 **KARIN NOSKO**
VORSITZENDE KINDERFREUNDE
SIERING & LETTEN

Ich bin stolze Mutter eines wunderbaren Sohnes (7) und glückliche Ehefrau. Ich bin eine sehr sonnige und Kontaktfreudliche Person, ganz nach dem Motto: Lächle und die Welt verändert sich.



194 **KLAUS SCHÖNGRUBER**
BUNDESEKRETÄR DER ROTEN FALKEN

Ich will Politik mit Hand, Herz und Hirn, die wirklich allen Kindern die Chance auf ein gutes und schönes Leben bringt!

23 **DORIS MARGREITER**
VORSITZENDE KINDERFREUNDE ATTNANG

Kinderfreundin zu sein ist meine Lebenseinstellung. Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Solidarität, Vielfalt und Frieden zu vermitteln ist unsere Verantwortung.



170 **HEINRICH HIMMER**
VORSITZENDER DER
KINDERFREUNDE SIMMERING

Wenn wir unsere Kinder stark machen, machen wir auch unsere Gesellschaft stark.



Kinderfreunde tun so verdammt gut



Foto: Robert Fritz

EIN INTERVIEW MIT DANIELA GRUBER-PRUNER

KINDERFREUNDE-SPITZENKANDIDATIN FÜR DEN NATIONALRAT

WIR: Daniela, du bist schon eine kleine Weile bei den Kinderfreunden :-). Erzähl mal, wie ist deine Kinderfreunde-Geschichte.

Ich kann behaupten, dass ich ein richtiges Kinderfreunde-Kind bin. Meine Großeltern waren in der ersten Kinderfreunde-Gruppe in Breitenbrunn und haben sich dort kennen gelernt. Meine Eltern sind durch die Roten Falken zusammen gekommen. Mein Papa erzählt immer, dass er meiner Mama angeboten hat, nach einer Heimstunde ihre Gitarre nach Hause zu tragen. ;-)

Jedenfalls war ich schon als Kind jeden Mittwoch in der Gruppenstunde meiner Mama. Dann durfte ich, als ich älter wurde, zu den Roten Falken und irgendwann hab ich gemeinsam mit meiner Falkenfreundin die Gruppe übernommen. Wir waren viel auf Zeltlager, drei Wochen jeden Sommer in Döbriach und auf vielen internationalen Lagern. Da lernt man internationale Solidarität in der Praxis. Als ich dann selber meine beiden Kinder bekommen habe, habe ich in meinem Wiener Heimatbezirk eine Falkengruppe eröffnet und kurz danach durfte ich auch den Vorsitz der Kinderfreunde Donaustadt

übernehmen. Damit bin ich auch Teil des Landesvorstandes der Wiener Kinderfreunde. Ich liebe es, auf diesen verschiedenen Ebenen der Kinderfreunde-Struktur mitwirken zu dürfen!

WIR: Was macht für dich die Kinderfreunde als Organisation so besonders?

Da ist zuerst einmal diese unglaubliche Geschichte der Kinderfreunde: Wir haben das Schloss Schönbrunn besetzt, wir haben im Widerstand gegen die Nazis mitgemacht, wir haben Partnerorganisationen in der ganzen Welt gefunden, wir waren die ersten, die in Österreich die Kinderrechte zum Thema gemacht haben, wir haben den Papa-Monat erfunden... Mittlerweile bieten wir 1000enden Kindern jeden Tag Halt, Entfaltung und Gestaltung. Wir sind so vielfältig in unserem Angebot und doch so einzig, warum wir das alles machen. Das macht so stolz! Und dann ist da diese tiefe Verbundenheit zwischen uns KinderfreundInnen. Diese Vertrautheit, wie wir die Welt verändern wollen. Dieses gemeinsame Vision von einem guten Leben für ALLE Kinder und damit alle Menschen. Das tut – in einer Welt, in der man so oft den Glauben an die Menschheit verlieren könnte – so verdammt gut.

WIR: Dein ganz persönlicher Kinderfreunde-Moment?

In einer Gruppenstunde haben wir über Mädchen und Buben gesprochen und dass es viel zu viele Stereotypen gibt. Da hat S. erzählt, dass er im Kindergarten ausgelacht wurde, weil er ein Haarspangler getragen hatte. Wir haben miteinander festgestellt, dass es keinen Sinn macht, warum Mädchen das dürfen und Buben nicht. Ein Jahr später hat er einmal zu mir gesagt: „Gell, du hast gesagt, dass es egal ist, ob man ein Bub oder Mädchen ist. Man darf das tun, was man möchte“. Da habe ich gemerkt, was für einen Einfluss man hat.

WIR: Du hast dich schon sehr früh mit den Kinderrechten beschäftigt. Warum sind die so wichtig?

Ich erinnere mich genau, wie wir als Rote Falken die Kinderrechte aufgegriffen haben und mit den Kinderfreunden streiten mussten, warum die wichtig sind. Mittlerweile kämpfen Falken und Kinderfreunde Seite an Seite für die Kinderrechte!

Mit dem Beschluss der Kinderrechtskonvention vor 30 Jahren hat die Menschheit einen historischen Schritt gemacht: Seit diesem Moment sind Menschen von 0 bis 18 eigenständige Subjekte. Bis dahin waren sie immer Anhängsel ihrer Eltern. Seit dem 20.11.1989 sind Kinder und Erwachsene gleichwertig als Menschen. Das ist doch großartig. Jede und jeder von uns kennt Kinder, die keine glückliche Kindheit haben. Diese Kinder gibt es hier in Österreich genau so wie überall anders auf der Welt. Das Ziel der Kinderrechte ist, dass jedes Kind ein gutes Leben hat – und das ist ja auch unser Kinderfreunde-Ziel. Die Kinderrechte sind also ein Instrument, das uns hilft, unser Ziel zu erreichen.

WIR: Du bist aktuell im Bundesrat – jetzt kandidierst du als Kinderfreunde-Spitzenkandidatin für den Nationalrat. Welche Themen und Forderungen sind dir da besonders wichtig?

Die Frage, die ich mir bei allen Dingen in der Politik stelle: Profitieren davon ALLE Kinder? Unter schwarz-blau war es einfach immer

so, dass nur einige privilegierte Kinder und Familien profitiert haben. Eigentlich noch schlimmer, manche wurden wissentlich noch mehr in Armut geschickt. Einer der wichtigsten Schlüssel für mich, um Ungerechtigkeiten auszugleichen, ist Bildung, und da am allerwichtigsten der Kindergarten bzw. die Elementare Bildung. Ich möchte, dass jedes Kind qualitativ hochwertig begleitet wird. Studien zeigen, dass Kinder, die früh in einer tollen Einrichtung sein dürfen, viel bessere Chancen in ihrer Bildungslaufbahn haben. Dafür braucht es aber auch ganz gut ausgebildete PädagogInnen, mit den besten Arbeitsbedingungen! Denn sie machen den wichtigsten Job der Welt! Auch im Gesundheitsbereich gibt es Aufholbedarf was beispielsweise Kinder mit einem speziellen Bedürfnis betrifft. Wir wissen von Kindern, die nicht versichert sind, Kindern, die staatenlos sind, die von Kinderhandel betroffen sind ... uje, es gibt noch viel zu tun!

WIR: Warum ist der Kindergarten die wichtigste aller Bildungseinrichtungen?

Wenn ich an meine Kindergartenzeit denke und auch die meiner Buben, dann ist das ein Ort, wo man jeden Tag FreundInnen trifft, viel mit ihnen eigenständig machen kann, manchmal in der Gruppe und manchmal sogar was exklusiv mit der Pädagogin oder Assistentin. Dass man dabei unheimlich viel lernt, merkt man eigentlich gar nicht richtig, weil es Spaß macht, nicht benotet wird, keine Prüfung gibt und einfach angenehm ist. Der Kindergarten zeigt, wie es in allen Bildungseinrichtungen sein könnte: Eine angenehme Lernatmosphäre, wo man viel selbstbestimmt lernen kann, worauf man Lust hat und immer wieder Impulse bekommt, die den eigenen Horizont erweitern. Diese angenehme Atmosphäre muss aber für alle, die sich dort aufhalten gegeben sein: die MitarbeiterInnen, die Eltern und natürlich die Kinder.



Schnell gefragt

WIE ALT BIST DU? 43

HAST DU SELBST KINDER?
2, beide Buben, 11 und 13

WO STEHST DU AUF DER SPÖ LISTE?
21 ist der Platz auf der Bundesliste

WIE WEIT IST DEIN LIEBLINGS-URLAUBSORT ENTFERNT?
645 Kilometer: der Klausberg im Bregenzer Wald *oder*
500 Meter: der Badeteich Hirschstetten

WIEVIEL UNGELESSENEN E-MAILS SIND GERADE JETZT IN DEINEM MAILORDNER?
Das ist gemein :) 1914 sind im Posteingang, aber (!) nicht alle sind ungelesen!

WIE VIELE NÄCHTE HAST DU SCHON IM ZELT GESCHLAFEN?
440 = durchschnittlich 10 Tage mal 44 Jahre

*Funfact:
Daniela hat
am 29.9. – also
am Wahltag
Geburtstag.*

Bildungsreise Brüssel 2019



Diesen November habt ihr die Möglichkeit mit anderen FalkInnen in die EU-Hauptstadt Brüssel zu fliegen! Am Programm stehen dabei der Besuch des EU-Parlaments bei der österreichischen Abgeordneten Evelyn Regner, ein Besuch im Büro unseres internationalen Dachverbands IFM-SEI, das Kennenlernen einer belgischen Falkengruppe und darüber hinaus natürlich auch die Erforschung der Stadt und ihrer Sehenswürdigkeiten.

Reisedaten 2. bis 6. November 2019

Mindestalter: 14 Jahre

Voraussetzungen: gute Englisch-Kenntnisse

Abreiseort: Flughafen Wien

Preis: 230 Euro*

*Inklusive Reisekosten (ab Flughafen Wien), Programm, Vollverpflegung und Unterkunft

Noch nicht angemeldet? Schnell melden bei unserem Bundessekretär Klaus per Mail an klaus.schoengruber@kinderfreunde.at

Zwei Falkinnen in Ruanda

Diesen Sommer hatten zwei Falkinnen die Möglichkeit auf einen Praktikumsplatz beim Verein „Mehr Mut“ im Bergdorf Guliwo in Ruanda. Das erzählt Ingrid über ihre Arbeit in Ruanda:



„Am Anfang habe ich mich gefühlt wie in einem Film. Die Armut war überall deutlich zu sehen und zu spüren. Die Menschen gehen kilometerweit zu Fuß, Mütter mit Babys auf dem Rücken, Kinder mit Wasserkanistern auf ihren Köpfen. Viele Kinder werden regelmäßig krank, überall sieht man kraftlose Menschen ohne Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Doch trotz alledem erfreuen sich vor allem die Kinder an den gleichen Dingen, wie bei uns. Voller Begeisterung und Freude lachen, singen, tanzen und spielen sie miteinander. In vielen Bereichen gibt

es Versuche, etwas zu verbessern und weiter zu entwickeln, die aber leider oft fehlschlagen. So soll z.B. der Schulunterricht überall auf Englisch stattfinden, obwohl die LehrerInnen selbst nicht gut genug Englisch sprechen. Oder kostenlos angebotene Verhütungsmittel werden nicht angenommen, da immer noch ein konservatives Frauenbild vorherrscht.

Die Zeit in Ruanda hat mir einen ganz neuen, näheren Blick auf das Leben in Armut eröffnet und mir deutlich gemacht, in welchem Überfluss wir in Österreich leben.“



ROTE FALKEN

• News •

IFM-CONGRESS IN TBILISI

Ende Juni waren 5 FalkInnen in Georgien beim Kongress unserer internationalen Dachorganisation IFM-SEI. Dort haben wir gemeinsam die Zukunft der internationalen Zusammenarbeit besprochen, über zahlreiche inhaltliche und organisatorische Anträge abgestimmt und hatten die Möglichkeit, uns mit Schwesternorganisationen aus anderen Ländern zu vernetzen. Außerdem wurden mehrere Gremien gewählt und unsere internationale Sekretärin Chrisi Schauer wurde mit überwältigender Mehrheit zur Präsidentin der IFM SEI gewählt!

Wir gratulieren Chrisi nochmal aufs Herzlichste und wünschen ihr für die nächsten Jahre viel Spaß und Erfolg!



• SOMMER • SONNE •
Sozialismus

750 Menschen nahmen am
Internationalen Sommerlager
im Falkencamp teil



Kinderfreunde-Bundes-
vorsitzender Christian
Oxonitsch präsentiert
Landesrätin Gabi Schau-
nig stolz seine Falken-
knoten-Knüpfkünste



Besuch aus Brüssel: MEP
Evelyn Regner feiert mit
uns 70 Jahre Falkencamp



Bei einer Geburtstagsfeier
darf die Torte nicht fehlen



Auch die Fal-
ken aus Bel-
gien sind bei
der großen
70er Feier
mit dabei

YOUNG HEARTS

NAME: CAROLA RACKETE



Foto: Paul Lovis Wagner / Sea-Watch.org

Normalerweise stellen wir auf diesen Seiten Kinder oder Jugendliche vor, die mit ihrer Idee die Welt verändert haben. Dieses Mal machen wir eine Ausnahme, da diese Person außergewöhnlich mutig und tapfer war und sicher zumindest ein junges Herz hat:

Carola Rackete!

Carola Rackete ist in Deutschland geboren und aufgewachsen, hat Schifffahrt studiert und wurde schließlich Kapitänin. Vor drei Jahren nahm sie zum ersten Mal an einer Mission der Sea Watch (= eine Organisation die Menschen vor dem Ertrinken aus dem Mittelmeer rettet) teil. Als Carola Rackete gefragt wurde, warum sie Menschen, die aus ihrer Heimat flüchten mussten, rettet, antwortete sie: „Ich habe eine weiße Hautfarbe und bin in ein reiches Land geboren worden, ich habe den richtigen Reisepass und durfte drei Universitäten besuchen. Ich spüre eine moralische Verpflichtung, denjenigen Menschen zu helfen, die nicht meine Voraussetzungen hatten.“

DIE RETTUNG

Am 12. Juni 2019 retteten Carola Rackete und ihre Crew 53 geflüchtete Menschen vor

dem Ertrinken im Mittelmeer. Nun wollten sie die Menschen an einen sicheren Ort bringen und den italienischen Hafen Lampedusa anfahren, aber die italienischen Politiker verboten das. Sie sagten, Carola Rackete soll die Geretteten zurück nach Libyen bringen. Die Kapitänin wollte das aber nicht, weil sie weiß, dass Flüchtlinge in Libyen in Lager gesperrt, gefoltert, geschlagen und versklavt werden. Die italienischen Politiker ließen das Boot mit den geflüchteten über zwei Wochen nicht anlegen und sagten, wenn Carola Rackete mit ihrem Schiff trotzdem in den Hafen fährt, kommt sie ins Gefängnis.

Nach 17 Tagen auf See, waren die Geretteten völlig geschwächt und Carola Rackete fuhr trotz Verbot und der drohenden Gefängnisstrafe in den Hafen von Lampedusa und rettete alle an Bord.

Carola wurde sofort eingesperrt und kam aber glücklicherweise nach ein paar Tagen wieder frei, weil eine Richterin, die über den Fall entschied, zum Schluss kam: Es ist kein Verbrechen, wenn man Menschen rettet. Ganz im Gegenteil.

BASTELTIPP

3-2-1 RAKETEN START

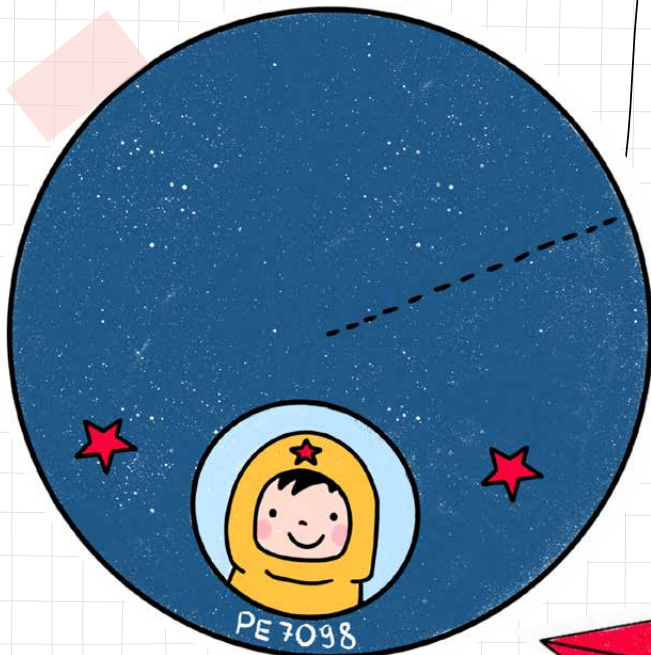
DU BRAUCHST

Leere Kaugummidose
oder ein anderes kleines
verschließbares Gefäß aus
Kunststoff
(z.B. eine alte Filmdose oder ein
Sprudeltabletten-Röhrchen. ABER
ACHTUNG: KEIN SCHRAUBVERSCHLUSS!)

Backpulver

Essig

Schere und Kleber



SOLIDARITY

UND SO GEHT ES



Für dieses Bastel-Experiment, braucht man ein bisschen Übung. Es ist also schlau, es zuerst einmal ohne die Raketen-Spitze und die Tragflächen zu probieren:

Lös den Verschluss vollständig von der Dose. Füll jetzt 2 bis 3 Schlucke Essig in die Kaugummidose. Gib ein Packerl Backpulver dazu. Mach die Dose schnell wieder zu und schüttel einmal kräftig durch. Jetzt stellst du die Dose schnell auf dem Kopf auf eine ebene Fläche auf den Boden. Und zwuuuuschhhhh - wenn alles klappt, wird die Dose hoch in die Luft schießen.

(Ach ja, du machst das Experiment eh im Freien, oder?)

Für einen zweiten Versuch, wasch' die Dose aus und schon kann es von vorne losgehen. Wenn du denkst, du hast den Dreh raus, kannst du deine Dose in eine Rakete verwandeln. Schneid die Vorlagen hier aus - die gestrichelte Linie schneidest du bitte auch ein - die Raketenspitze rollst du ein und klebst sie zu einem Kegel fest. Bei den Tragflächen schneidest du auch die gestrichelten Linien ein und biegst ein Klebeteil nach vorne und eines nach hinten.

Jetzt klebst du alles an die Dose. Und jetzt ruf Mama, Papa, Brudi...

du brauchst Publikum für deinen Raketenstaaaaart!

Frag' Leslie.

Liebe Leslie, wir brauchen deinen Rat. Unser Sohn Niklas ist 13 Jahre alt. In letzter Zeit macht er vermehrt Sport und gibt sein ganzes Taschengeld für Sportnahrung wie Protein-Shakes, etc. aus. Uns beunruhigt das und wir überlegen, ob wir das Taschengeld reglementieren sollen. Wie siehst du das?

RENATE, KLAGENFURT



Schicke deine Frage rund um Kinder, Erziehung und Familie an kind-und-co@kinderfreunde.at

Niklas ist in einem Alter, in dem es sein kann, dass die Pubertät schon eingesetzt hat. Die Pubertät ist für Familien eine herausfordernde Lebensphase, da viele Veränderungsprozesse damit einhergehen. Die Fragen „Wer bin ich?“ und „Wer mag ich sein?“ beschäftigen die Heranwachsenden. Bei der Entwicklung ihres Selbstbilds orientieren sich Teenager nun häufiger am Freundeskreis, auch Peergroup genannt. Man möchte FreundInnen verstärkt gefallen, sowohl optisch, als auch durch Verhaltensweisen und man will Teil der Peer sein. Gleichzeitig durchleben viele Kinder einen körperlichen Wandlungsprozess. Die Entwicklung zum jungen Mann bzw. zur jungen Frau kann für Kinder eine Belastung darstellen, da der veränderte Körper noch unbekannt und gewöhnungsbedürftig ist. Unzufriedenheit mit sich und dem eigenen Erscheinungsbild ist keine Seltenheit. Das „Ich“ ist im Wandel. Kinder entdecken sich selbst und erfinden sich neu. Dabei orientieren sie sich aber nicht nur an FreundInnen. YoutuberInnen sind für viele Teenager bedeutsame Vorbilder. Was ein Influencer sagt, tut, trägt, gut findet etc. hat Einfluss auf das Erleben, die Gefühle und Bedürfnisse der Heranwachsenden. Ich empfehle euch mit eurem Sohn ein Gespräch zu führen, bei dem ihr Interesse zeigt an dem was Niklas tut.

Warum macht er Sport? Was gefällt ihm dabei? Was ist ihm wichtig? Wenn sich euer Sohn ernst genommen und verstanden fühlt, kann er sich umgekehrt auch leichter auf euch einlassen. In einem vertrauensvollen Gespräch haben die Gefühle und Gedanken vom Kind, sowie der Eltern Platz. Berücksichtigt im Gespräch sollte jedenfalls sein, ob es sich bei der Sportnahrung um Produkte handelt, die für Kinder geeignet sind. Die Vielfalt am Angebot macht den Überblick schwierig. Daher sollte bei Unsicherheiten eine Fachexpertise eingeholt werden. Vermutlich werdet ihr mit eurem Sohn auch über den Taschengeldverbrauch sprechen wollen.

Dazu möchte ich euch Folgendes mitgeben: Das Kind lernt den Umgang mit Geld durch eine weitgehende Eigenverantwortung für das eigene Taschengeld. Der elterliche Einfluss auf den Taschengeldverbrauch, auch wenn dies Eltern nicht gerne hören, sollte gering und auf das Notwendigste beschränkt sein. Gleichzeitig können die El-

tern dem Kind Bedenken hinsichtlich eines einseitigen Taschengeldverbrauchs mitteilen.

In Bezug auf eure Situation wäre es hilfreich mit Niklas eine Vereinbarung zu treffen, dass das Taschengeld nur für Produkte ausgegeben werden darf, welche ihr kennt und die für Teenager geeignet sind.

Für die Kinderfreunde: Leslie Jäger, Pädagogin & Elternbildnerin

Bitte verlass mich nicht.

Danke

Österreichische Kinderhilfe
IBAN: AT19 6000 0000 0111 1235, BIC: BAWAATWW

LOTTERIEN KINDERHILFE

Spielend lernen

DAS SCHÜLERINNEN-MENTORING
PROJEKT NIGHTINGALE

Als sie die Wohnungstür öffnet huscht ein Lächeln über Omars* Gesicht. Der Volksschüler mit syrischen Wurzeln geht in die PVS Ettenreichgasse im 10. Bezirk in Wien und wartet schon ungeduldig auf seine Mentorin Hannah*, um gemeinsam einen der wöchentlichen Ausflüge zu unternehmen.

EIN TEXT VON
GÜNTHER LEEB

H heute geht es ins Naturhistorische Museum. Da wollte Omar* zwar nicht unbedingt hin, da er Museen langweilig findet, aber da Nightingale vor allem auch ein Bildungs- und Integrationsprogramm ist, hat diesmal Mentorin Hannah* die Aktivität ausgesucht. Und mit seiner neuen großen Freundin Hannah ist das natürlich noch einmal ein ganz anderes Erlebnis. Hannah spricht mit Omars Mutter noch schnell ab, was am Programm steht. Omar übersetzt, denn Hadija I.* spricht nur wenig Deutsch. Geld muss Frau I. Omar keines mitgeben, denn Museen sind in Wien für Kinder gratis, den Rest an Spesen für die Mentorin bezahlt der Nationale Integrationsfonds des Integrationsministeriums, der Förderer des Projektes der Kinderfreunde.

Omar war sofort begeistert, als ihm in der Schule angeboten wurde, am Projekt teilzunehmen. Eine Studentin sollte jede Woche einen Nachmittag lang mit ihm etwas Interessantes unternehmen. Er konnte dabei auch eigene Vorschläge machen und sich bestimmte Aktivitäten wünschen. Omar wollte immer schon einmal in den Monkey-Park, ein Indoor-Spielplatz im 20. Bezirk, denn da haben andere Kinder in der Klasse viel davon erzählt und zu einem richtigen Rapid-Match ins Stadion.

Für das seit beinahe 10 Jahren laufende Programm „Nightingale – Deutschförderung und Integration von SchülerInnen“ werden Kinder ausgewählt, die unter schwierigen familiären Bedingungen aufwachsen und nur wenige für andere Kinder selbstverständliche Fördermöglichkeiten vorfinden. Oft sind beide Eltern berufstätig und haben wenig Zeit und Kraft für sinnvolle Freizeitgestaltung ihrer Kinder oder es sind noch zwei, drei kleinere Kinder zu versorgen. Die Wohnungen sind klein, ein eigener Platz zum Lernen ist oft nicht vorhanden und nicht selten fehlt das Geld oder das Bewusstsein, die Kinder in eine qualitätsvolle Nachmittagsbetreuung zu geben. Dadurch sind die Kinder oft sich selbst überlassen, Fernsehen oder die Spielkonsole dominieren das Freizeitverhalten. Ziel der gemeinsamen Aktivitäten im Mentoring-Programm Nightingale ist es, durch fördernde, wertschätzende Kommunikation und der entstehenden Freundschaft das Selbstvertrauen der Kinder zu stärken und besser Deutsch zu lernen. Hannah hilft Omar mit alltäglichen Herausforderungen in der Schule und der Familie besser zurechtzukommen. Ganz nebenbei erlernt Omar bei den Ausflügen verschiedene praktische Fertigkeiten, verbessert seine Ausdrucksfähigkeit oder lernt Dinge zu beurteilen und zu entscheiden. Durch den Einblick in die Welt einer Studen-



tin erweitert sie ihren Horizont für andere Lebensweisen. Dies gilt natürlich auch umgekehrt für die Studentinnen (Männer sind auch hier Mangelware). Sie lernen die alltäglichen Schwierigkeiten einer Zuwandererfamilie kennen und erhalten einen Einblick in eine andere Kultur. Nicht selten werden sie in die Familie wie ein neues Mitglied aufgenommen, zu Hochzeiten und anderen Feiern eingeladen und bleiben auch nach Projektende in Kontakt und schließen dauerhaft Freundschaft. Nicht nur für Lehramtsstudentinnen ist das eine wichtige Erfahrung, die sie das Phänomen Migration mit anderen Augen sehen lässt. Im Museum angekommen hüpfte Omar von einer Vitrine zur anderen und erklärte Hannah in Deutsch so gut er kann, was er schon über die Dinge weiß. Im Dachgeschoß angekommen blickten sie über die Stadt. Omar legte den Arm um seine ältere Freundin und sagt: „Vielleicht ich werde auch einmal Lehrer so wie du.“

Die Initiative Interkulturelle Arbeit der Österreichischen Kinderfreunde betreibt das SchülerInnen-Mentoring Projekt „Nightingale“ seit 2010. Derzeit nehmen jährlich ca. 140 StudentInnen und ebenso viele SchülerInnen in Wien, Graz und Salzburg daran teil. Seit 2014 wird an der Pädagogischen Hochschule Wien dazu eine eigene Lehrveranstaltung angeboten, die alternativ zum Schulpraktikum absolviert werden kann, um SchülerInnen-Mentoring noch stärker in die LehrerInnen-Ausbildung zu integrieren.

FAMILIENLEBEN

Daddy Cool

Aktive Väter erzählen



Jürgen (35) mit Julian (3,5 Monate)

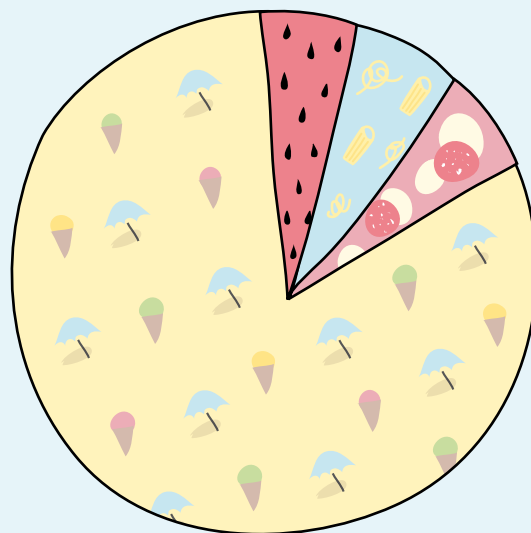
Seit der Geburt unseres Julians hat sich vieles geändert. Das betrifft nicht nur die eigenen Schlafrhythmen, sondern vor allem auch die eigenen Perspektiven. Während die Geburt naturgemäß ein kleines Wunder darstellt, ist der Geburtstag für das Baby oftmals das erste große Trauma. Da hockt man vorher entspannt im 37 Grad temperierten All-Inclusive-Babybauch-Ressort und plötzlich wird man in den etwas kühlen Kreissaal „geworfen“. Das wäre, wie wenn man sich als Erwachsener nackt in einen großen Kühlschrank setzt. Nach der Geburt dann das erste väterliche Hochgefühl. Unser Kleiner hat natürlich wie am Spieß geschrien. Ich streichelte Julian während der ersten Untersuchung sanft über das Köpfchen, wie ich es in den Schwangerschaftswochen davor stets tat, wenn er sein Köpfchen deutlich sichtbar von innen gegen den Bauch der Mama gedrückt hatte. Er war schon damals ein recht aktives Baby und hat der Mama mehr als einmal in diverse Organe getreten. Mit den Streicheleinheiten folgte aber stets die totale Entspannung – für Kind und Mama, denn er hat sofort aufgehört zu treten, das Köpfchen aber genießerisch noch fester von innen gegen den Bauch gedrückt. Und genau so war es auch auf diesem so steril wirkenden Tisch im Nebenzimmer des Kreissaals. Während Julian noch so am Schreien war, verstummte er mit den ersten Streicheleinheiten schlagartig und hat mich aus großen, blauen Augen angesehen. Daddy Cool? Weit gefehlt. Ich habe vor Glück geweint. Die Liebe zum eigenen Kind ist ein völlig neues Gefühl. Die erste Zeit nach der Geburt ist einerseits total faszinierend und aufregend, jedoch nicht immer einfach. Der Schlafmangel kann durchaus Probleme bereiten. Umso mehr habe ich mich über die Möglichkeit den Papamonat nutzen zu können gefreut. Leider wird man in vielen Branchen noch als Exot betrachtet, oder es wird einem sogar geraten, darauf zu verzichten. Während in Österreich rund 17 Prozent der Väter in Karenz gehen, sind es in Schweden 88. Ich würde jedem Vater raten, Elternzeit zu nehmen, sei es auch wirtschaftlich noch so eng. Viel zu viel der wertvollen und einmaligen Momente könnte der Papa sonst nicht erleben. Außerdem sollte man dem eigenen Kind die Möglichkeit geben den Papa kennenzulernen. Seit Julians Geburt hat das Leben ein anderes Tempo angenommen. Plötzlich ist da jemand, der die Welt auf den Kopf stellt. Aber dann merkt man, dass sie so herum viel besser aussieht.

FAMILIEN WAHRHEITEN

Das Leben mit Kindern statistisch erfasst

.....

Was Florian (4) im Strandurlaub isst...



Melonen



PIZZA

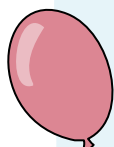


Nudeln

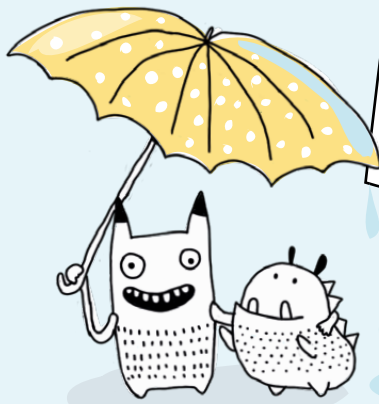


EIS

EMIL (2,5 J.) SCHAUT IM STRANDURLAUB AUF
DAS MEER UND DEN HORIZONT UND FRAGT:
„MAMA, WO GEHT DAS GANZE WASSER HIN?“

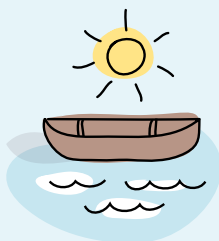


friends forever



Freundschaft, Eis
und Spielefest

Momente ♥ der ♥ Freund- schaft



„EIN TINTENFISCH HAT
VIELE SAU-KNÖPFE.“



FANNY (6 J.) RÜLPST.
MAMA: „NA, DU BIST ABER
KEINE FEINE DAME!?“
FANNY: „WAS IST EINE DAME?“
MAMA: „EINE FRAU MIT
GUTEN MANIEREN.“
FANNY: „STIMMT, DANN
WAR ICH EIN HERR.“



Gemeinsam erobern
wir die Welt

Schickt uns eure Fotos und Kindersager
an: kind-und-co@kinderfreunde.at

HER MIT DEM
SCHÖNEN
LEBEN

BUNDES- PFINGSTLAGER 2019

Über 1400 Menschen verbrachten ganz nach dem Motto „Her mit dem schönen Leben“ das Bundespfingstlager 2019 in St. Pölten mit Baden am Badensee, Singen am Lagerfeuer, Mit-Mach-Kiko, Spielefest u.v.m. Außerdem genossen wir nicht nur unser schönes Leben, sondern demonstrierten dafür, dass ALLE Menschen ein Recht auf ein schönes Leben haben. Wir bemalten bunte Schilder und Transparente und marschierten mit einem riesen Demozug zum Rathausplatz und schrieten ganz ganz laut: „1,2,3,4 Kinderrechte wollen wir. 5,6,7,8, heute werden sie fix gemacht.“

Auch wenn die Welt nicht immer perfekt und schön ist und es noch viel zu verändern gibt, schaffen wir Falken und Kinderfreunde immer wieder einen Ort, an dem man zumindest für ein paar Tage aus dem Alltag ausbrechen, sich entfalten und ein wunderschönes Leben, umgeben von FreundInnen genießen kann.



Diese coole Fahnenträgerin stärkt sich zwischendurch mit einer großen Portion Zuckerwatte



Die Ortsgruppe Amstetten ist beim Demozug zum Eröffnungsfest mit ihrem Dorftransparent ganz vorne mit dabei



Wir stehen fest zu unseren Werten und zu unserer Vision einer besseren Welt





Die Kleinsten aus der Ortsgruppe Haid/Anselden machen sich beim Eröffnungsfest am Rathausplatz in St. Pölten am Boden bequem



19



BGM Matthias Stadler, LRⁱⁿ Ulrike Königsberger-Ludwig, LH-Stv. Franz Schnabl und KF Vorsitzender Christian Oxonitsch sind bei den Spielen auf der Bühne mit vollem Elan dabei



Auch Alex aus dem Landesteam der RF Oberösterreich gefällt das Eröffnungsfest am Rathausplatz



Sabrina und Simon trällern gemeinsam mit Bundessekretär Klaus den eigens komponierten Campsong „Her mit dem schönen Leben“



KINDER HABEN RECHTE!

DIE MATERIALIEN



**Kinder haben Rechte -
Das Spiel**



**Plakat A1:
Du hast ein Recht auf...**



**Kinderrechte-
Stickerbogen**



**Broschüre „Die Kinderrechtskonvention
kindgerecht erklärt“**



**Plakat A2:
Kinder haben Rechte! (mehrsprachig)**



**Kinderrechte-
Postkarten
(mehrsprachig)**

DAS ALLES KANNST DU BESTELLEN:
WWW.KINDERFREUNDE.AT/KINDERHABENRECHTE



www.kinderfreunde.at

Gefördert von



Heinz Janisch | Helga Bansch

Die Brücke**DREISPRACHIGE AUSGABE**48 Seiten, ab 4 Jahren, Verlag Jungbrunnen,
ISBN 978-3-7026-5929-5

Eine schmale, schaukelnde Brücke führt über den Fluss. So schmal, dass keine zwei nebeneinander Platz haben.

Eines Tages treffen der Bär und der Riese aufeinander – in der Mitte der Brücke. Keiner will umkehren, keiner gibt nach. Was tun? Das erfolgreiche Bilderbuch über Konfliktlösung und Teamarbeit gibt es jetzt in einer dreisprachigen Ausgabe: Arabisch, Farsi und Deutsch in einem Band!

Rosemarie Eichinger

Der Neue mit dem Aluhut144 Seiten, ab 9 Jahren, Verlag Jungbrunnen,
ISBN 978-3-7026-5931-8

Ben ist neu an der Schule, und er fällt auf, weil er einen Aluhut trägt, der ihn vor Strahlung schützen soll. Die Fieslinge aus seiner Klasse sehen in ihm das perfekte Mobbingopfer.

Mit Geduld, Humor und Selbstvertrauen erträgt Ben einiges, aber irgendwann reichts. Mit seiner schlaun Freundin Pippa und anderen Außenseitern heckt Ben einen Plan aus – gemeinsam ist man schließlich stärker! Skurrile Strategien gegen Mobbing und eine witzige Annäherung ans Thema Verschwörungstheorien.

Brigitte Jünger

Der Mantel208 Seiten, ab 13 Jahren, Verlag Jungbrunnen,
ISBN 978-3-7026-5932-5

Fanette, 14, lebt mit ihrer Mutter in Paris. Ihr Nachbar ist Aron Schatz, 95. Fanette ist seit ihrer Kindheit mit Aron befreundet und hat von ihm Deutsch gelernt. Ein Schüler-Auslands-

aufenthalt bringt sie nach Deutschland, in Aron Schatz' alte Heimat. Während sie dort in der Vergangenheit stöbert, kümmert sich Moumouche, ihr Schulfreund, um Aron Schatz. Der alte Jude und der junge Araber freunden sich an. Aron erzählt zum ersten Mal vom Krieg und davon, wie er den Holocaust überlebt hat...

Diese und weitere Bücher aus dem Verlag Jungbrunnen sind zu bestellen unter www.kinderfreunde.at/Shop2/Kinder-und-Jugendbuecher.

21

**70 Jahre Konsum-Logo**

FALKENCAMP DÖBRIACH

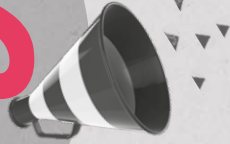
ERNST PÜRSTINGER
Aus dem Archiv**1984**

Das erste Falkencamp in Döbriach 1949 brauchte natürlich eine Einkaufsmöglichkeit für Dinge des täglichen Bedarfs. In einer Hütte am Camp-Gelände wurde der Kinder-Konsum eingerichtet. Gespendet vom großen Vorbild „Konsumgenossenschaft“ wurden die bekannten roten Logo-Buchstaben KONSUM am Baum neben der Hütte montiert. Jedoch für das Internationale Camp 1950 brauchte man eine größere und funktionellere Einrichtung. Auf der anderen Seite des „Gulaschbachs“ wurde ein kleines Holzhaus gebaut – dort zog der Kinderkonsum ein, wieder deutlich erkennbar an den roten Buchstaben KONSUM am Vordach. Mit Beginn der 1970er Jahre wurde das Camp „umgekrempelt“, das Gelände großflächig drainiert, neue Sanitärgebäude und Kanalanschlüsse errichtet und aus dem bisherigen „Konsumhaus“ wurde das Schlafhaus für KüchenmitarbeiterInnen. Somit musste der Kinderkonsum in die ehemalige „Lagerleitung“ übersiedeln. Dort gab es zwar eine „luxuriöse“ überdachte Terrasse, jedoch keinen Platz für das KONSUM-Logo. Die Buchstaben wurden verpackt und gerieten in Vergessenheit. Der Kinder-

konsum (liebevoll KiKo genannt) musste wegen der notwendigen Küchenerweiterung neuerlich übersiedeln und zog in eine Holzhütte direkt am „Gulaschbach“. Bald darauf wurde dort durch einen Erweiterungsbau auch der HeKo (Helferkonsum) eingerichtet und die „verschollenen“ KONSUM-Buchstaben fanden für viele Jahre eine würdige Stätte am Dach der Pergola. Zur Jahrtausendwende entstand im ehemaligen Matratzenlager im Bürogebäude der neue KiKo/HeKo – mit dem Vorteil, dass er nun über einen geschlossenen Raum verfügte, jedoch leider keinen Platz für das Konsum-Logo. Nach dem Brand des Bürogebäudes mussten die Pläne geändert werden. Der KiKo/HeKo blieb im selben Haus, zog aber in den modern gestalteten Neubau trakt, samt großen Aufenthaltsraum und sonniger Terrasse. Erweitert mit dem Zusatz CAFE prangen nun die roten Buchstaben KONSUM aus dem Jahr 1949 über der KiKo Terrasse. Es ist zu hoffen, dass die Buchstaben nun wieder ein längeres Zuhause gefunden haben. Immerhin sind sie ja nicht mehr die Jüngsten, aber eine schöne Erinnerung. Herzlichen Glückwunsch zum 70er!



DIES & das



Outdoor Dinner bei connect.döbriach



Bei connect.döbriach lernen wir alle voneinander. Diesesmal: Kochen am Lagerfeuer. Es gab Köfte, Hummus, Fladenbrot vom Grill aus der dorfeigenen Bäckerei und Uzbeki Pilau, eine Reisspezialität. Viel Spaß beim Nachkochen!

Für ca. 4 Portionen: 500 g (afghanischen) Reis, 150 g Karotten in Stifte geschnitten, 150 g Zwiebeln kleingeschnitten, 2 Knoblauchzehen, 125 g schwarze Rosinen, (Sesam-)Öl, Garam Masala, Kreuzkümmel, Salz

Zubereitung: 1/ Reis waschen, bis das Wasser klar bleibt und für ca. 40 Min. in Salzwasser einweichen. 2/ Zwiebeln und Knoblauch mit Garam Masala in Öl glasig braten. 3/ Karotten mitbraten. 4/ Rosinen dazu und kurz mitbraten, bei Bedarf nachwürzen. 5/ Reis hinzu und mit Wasser bedecken (etwa 2 Finger hoch). Kochen lassen, bis das Wasser verkocht ist. Mit Kreuzkümmel würzen und abdecken (Deckel oder Tuch) und für ca. 15 Minuten auf kleiner Stufe fertig köcheln. **Guten Appetit!**

Rezept nach Javad Amiry

Kindern Wege öffnen

Wir Kinderfreunde haben gemeinsam mit dem SPÖ Parlamentsklub unser Herzensanliegen, die Elementare Bildung, zum Thema im Parlament gemacht. Im Rahmen einer Enquete haben sich viele ExpertInnen und Interessierte gemeinsam mit Nationalratsabgeordneten und BundesrätInnen mit dem Potenzial, aber auch den vielen Herausforderungen in diesem Bereich auseinandergesetzt. Die ganz frisch ernannte Familienministerin hat in ihrer Eröffnung den Bezug zu den Kinderrechten hergestellt, indem sie das Recht jedes Kindes auf Bildung betonte. Jetzt liegt es an uns, die Ergebnisse dieser Tagung aufzubereiten und in die politischen Entscheidungsprozesse einzubringen.



Foto: Thomas Lehmann



100 Jahre Kinderfreunde Brunn am Gebirge

Ein großartiger Kinderchor, ein Lagerfeuer-Gespräch, ein Rückblick in die Geschichte, coole Fotoreportagen, eine liebevoll gestaltete Ausstellung und ein Ausblick auf die Zukunft erwarteten die zahlreichen Festgäste beim 100. Geburtstag der Ortsgruppe Brunn am Gebirge. Landesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig und Bürgermeister Andreas Linhart erinnerten sich an ihre Kindheits-erlebnisse bei den Kinderfreunden und rund 25 Kinder und Jugendliche der Musikschule Brunn am Gebirge/Maria Enzersdorf begeisterten mit einem großartigen Programm aus neu arrangierten Kinderfreunde-Liedern.



Das ist Amanda

Amanda macht derzeit ihren europäischen Freiwilligendienst (ESC) gefördert durch Erasmus bei den Kinderfreunden und Roten Falken. Um einen besseren Eindruck von Amanda zu bekommen haben wir ein paar Fragen rund um ihren Aufenthalt gestellt.

Warum hast du dich dafür entschieden 7 Monate Freiwilligendienst bei den Kinderfreunden/Rote Falken zu machen?

Hauptsächlich wegen der Menschen. Ich kannte bereits einige BüromitarbeiterInnen und wusste, wenn ich hier sein werde, dass sie mich bei dieser Erfahrung bestmöglich unterstützen werden.

Was ist dein Lieblingessen? Selbstgemachte Süßkartoffel-Pommes

Was ist deine Lieblingsaufgabe beim ESC? Im Spielzimmer von Connect zu arbeiten

Befreiungsfeier in Mauthausen

Niemals Nummer - Immer Mensch!

Am 5. Mai nahmen die Roten Falken und Kinderfreunde mit ca. 100 TeilnehmerInnen an der internationalen Befreiungsfeier im ehemaligen KZ Mauthausen teil. Insbesondere die Jugendorganisationen waren stark vertreten und setzten gemeinsam ein Zeichen gegen Faschismus, Rassismus und für den Frieden! Wie üblich fand heuer wieder ein Anti-Fa-Seminar für interessierte FalkInnen aus ganz Österreich statt, das von den Roten Falken Oberösterreich organisiert wurde. Dabei beschäftigten sich die TeilnehmerInnen nicht nur mit der Geschichte des ehemaligen Konzentrationslagers, sondern auch mit dem Thema der Befreiungsfeier „Niemals Nummer – Immer Mensch!“



Die Pädagogik auf den Kopf gestellt

...haben Otto Felix Kanitz und der Schönbrunner Kreis 1919 mit ihrem reformpädagogischen Konzept: Das Kind im Mittelpunkt einer gewaltfreien Erziehung, Bildung für alle Kinder und Beziehung zu Kindern auf Augenhöhe. Daher feierten wir das Jubiläum „100 Jahre Schönbrunner Erzieherische Schule der Kinderfreunde“ mit einem tollen Fachsymposium in Schönbrunn. Bildungsstadtrat Jürgen Czernohorsky bekannte, dass er den Schönbrunner Geist der Kinderfreunde, eine neue bessere Welt für Kinder zu schaffen, täglich als Auftrag mit in die Arbeit nimmt. Namhafte Fachleute stellten klar, warum die Pädagogik der Schönbrunner Schule für die moderne Erziehungswissenschaft und eine solidarische, offene, demokratische Gesellschaft höchst relevant ist. Für uns ist der Schönbrunner Geist bis heute der Herzschlag der Kinderfreunde-Pädagogik.



Foto: Thomas Lehmann

Hallo Jakob!

Und schwups, schon ist unsere große Kinderfreunde-Familie wieder um ein besonders süßes kleines Mitglied reicher: Wir gratulieren unserer Kollegin Barbara, ihrem Roland und der kleinen großen Schwester Valerie zur Ankunft von Jakob! Hiphiphurra!



Feierstunde für Heidemarie Lex-Nalis

und Präsentation ihres posthum erschienen Buches über die Geschichte der Kindergärten in Österreich

1830 wurde in Wien die erste „Bewahranstalt“ für „Proletarierkinder“ gegründet. Wie sich seither Pädagogik und institutionelle Kinderbetreuung in Österreich entwickelt haben, fasst das Buch von Heidemarie Lex-Nalis und Katharina Rösler „Geschichte der Elementarpädagogik in Österreich“ zusammen. Für die glühende Kinderfreundin Heidemarie Lex-Nalis war ein guter Kindergarten einfach der Ort, an dem das Kind lernt, seine Rechte im gesellschaftlichen Kontext einer Demokratie als eigenständiges, selbstbewusstes Wesen wahrnehmen und leben zu können. Eine Präsentation dieses Buches im Gedenken an die „Pionierin der Österreichischen Elementarpädagogik“ zu ermöglichen, war daher den Kinderfreunden besonders unter dem Aspekt der von Heidemarie so hoch gehaltenen Kinderrechte ein besonderes Anliegen.

Siehe dazu auch
www.geschichtewiki.wien.gv.at/Heidemarie_Lex-Nalis



Kinder- und Jugendgruppen leiten-Lehrgang

Der diesjährige KiJuGru-Lehrgang fand am 7. April in Linz sein Ende. Direkt anschließend an das fünfte und letzte Modul fanden am Sonntag die Präsentation der Projekte und die Abschlussfeier statt. Insgesamt 12 TeilnehmerInnen aus vier Bundesländern lernten in fünf Modulen die Basics der Gruppenarbeit der Kinderfreunde und Roten Falken. Es wurde u.a. gemeinsam über dem Lagerfeuer gekocht, Spiele und inhaltliche Methoden kennengelernt, rechtliche Grundlagen besprochen und die Geschichte unserer Organisationen beleuchtet. Wir gratulieren den TeilnehmerInnen nochmals ganz herzlich und freuen uns schon jetzt auf die zukünftige Zusammenarbeit und ein baldiges Wiedersehen.

Landeskonzferenz der Kinderfreunde Niederösterreich

Unter dem Motto „halten – entfalten – gestalten“ trafen am 19. Mai über 200 KinderfreundInnen im Rathaus Böheimkirchen zusammen. Auch die Kinder waren fleißig mit dabei: Beim Kinderkongress machten sie sich Gedanken über ihre Vision von Gesellschaft. Ihr Antrag dazu wurde schließlich in die Konferenz eingebracht und beschlossen. „Kinder haben das Recht auf Schutz, Förderung und Beteiligung“, so der wiedergewählte Landesvorsitzende Andreas Kollross abschließend.



MEIN EINSATZ IM PARLAMENT FÜR

- qualitativ hochwertige Elementarbildung
- Umsetzung aller Kinderrechte
- Bekämpfung der Kinderarmut

SPÖ



EINE INFORMATION
DER SPÖ-BUNDESRÄTIN

Mag.^a **DANIELA
GRUBER-PRUNER**

c/o SPÖ Parlamentsklub

Foto: Thomas Lehmann

Österreichische Post AG, MZ 02Z030918 M
Österreichische Kinderfreunde Bundesorganisation
Rauhensteingasse 5/5, 1010 Wien